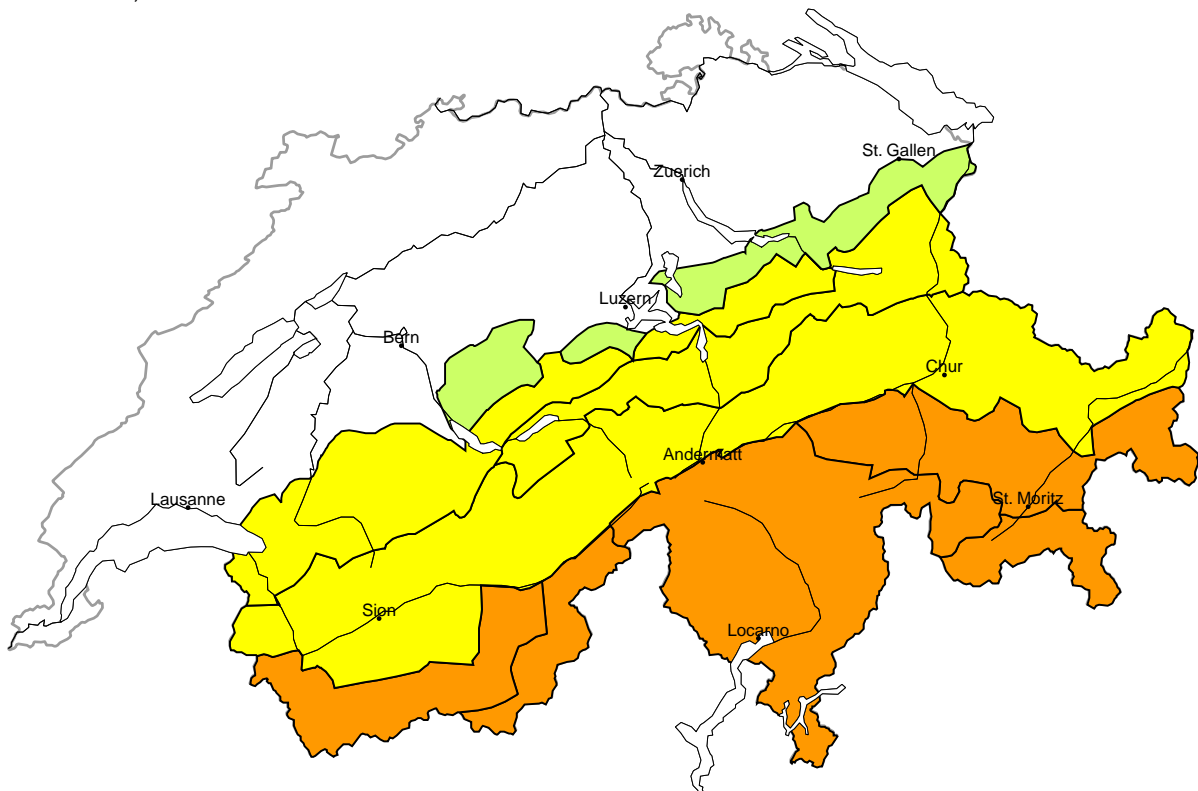


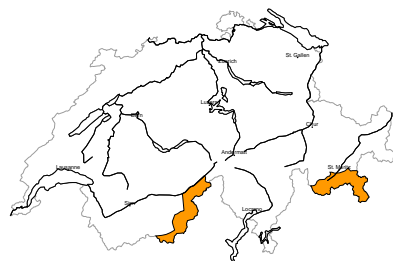
Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.2.2024, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



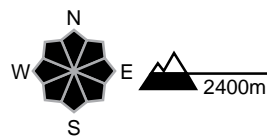
Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Spontane Lawinen sind nicht mehr zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



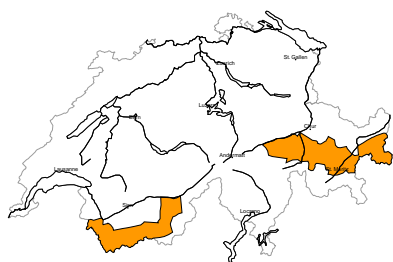
Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.



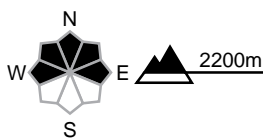
Gebiet B

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



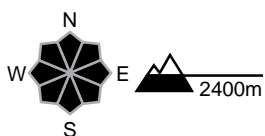
Gefahrenbeschreibung

Schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teilweise störanfällig. Sie sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Sie können sehr vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und recht gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Diese können vereinzelt gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



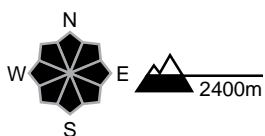
Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an eher schneearmen Stellen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



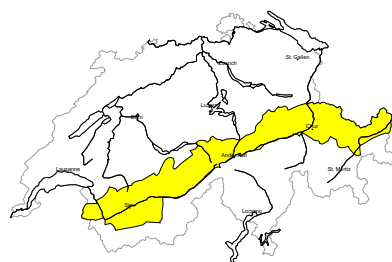
Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.



Gebiet D

Mässig (2=)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Trockene Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.
Eine vorsichtige Routenwahl ist sinnvoll.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

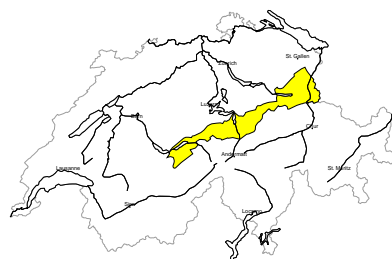


Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Diese können vereinzelt gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet E

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Trockene Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.
Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



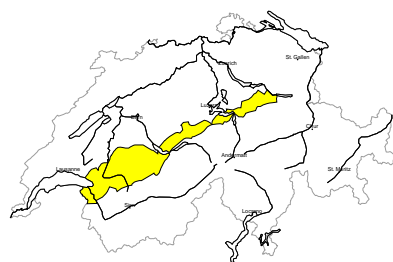
Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Diese können vereinzelt gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



Gebiet F

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Trockene Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.
Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

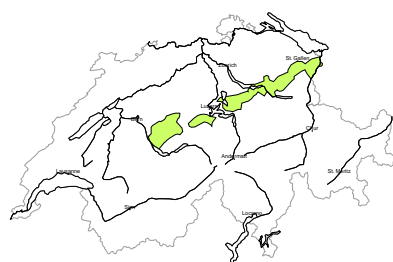
Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet G

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.2.2024, 17:00

Schneedecke

Der viele Neuschnee der letzten sechs Tage im Süden setzt und verfestigt sich zunehmend. Unterhalb von rund 2000 m wurde er feucht. Auch im Norden haben sich die Tribschneeschnitten weitgehend stabilisiert. Allgemein überlagern der Neu- und Tribschnee der letzten Tage eine meist kompakte Altschneedecke, die meist viele Krusten und dazwischen kantig aufgebaute Schichten enthält. Lawinen, die in diesen tieferen Schichten anbrechen, wurden in letzter Zeit nur wenige beobachtet. Wenn tiefere Schichten brechen können Lawinen aber überraschend gross werden. Weiterhin sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, dies vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m und seltener an Nordhängen. Diese können vereinzelt gross werden.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 28.02.2024

In der Nacht und am Vormittag war es stark bewölkt. Am Morgen endeten die Niederschläge im Süden. Am Nachmittag wurde es zunehmend sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag zwischen 1500 m und 1800 m. Von Dienstagmittag bis Mittwochmorgen fielen:

- vom Monte Rosa bis ins Simplongebiet: 20 bis 40 cm
- übriger Alpenhauptkamm im Wallis, Bedretto, nördliche Maggiatäler und Berninagebiet: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete des Alpenhauptkamms und südlich davon: weniger
- im Norden trocken

Damit fielen seit Donnerstag in sechs Tagen:

- zentraler Alpensüdhang, Alpenhauptkamm vom Rheinwald- bis ins Berninagebiet sowie Bivio und Oberengadin: 80 bis 120 cm, lokal bis 150 cm
- westliches Unterwallis, übriger Alpenhauptkamm vom Simplon bis Gotthardgebiet, Mittelebünden, Unterengadin sowie Münstertal: 40 bis 80 cm
- übriges Wallis und Nordbünden: 20 bis 40 cm
- weiter nördlich weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +1 °C

Wind

- im westlichen Teil des Nördlichen Alpenkamms in der Höhe zeitweise starker Südwind
- in den westlichen Voralpen mässige Bise
- sonst meist schwach aus östlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Donnerstag, 29.02.2024

Nach einer in den Bergen meist klaren Nacht ist es tagsüber im Norden über dem Hochnebel meist sonnig. Am Alpensüdhang ist es tagsüber stark bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Norden und +1 °C im Süden

Wind

aus Süden

- in der Nacht auf Donnerstag meist schwach
- tagsüber zunehmend und in der Höhe mässig, in den Alpentälern des Nordens mässiger Föhn

Tendenz bis Samstag, 02.03.2024

Am Freitag ist es stark bewölkt und es fällt häufig Niederschlag mit Schwerpunkt am Alpensüdhang. Die Schneefallgrenze sinkt im Norden von 1500 m auf 1000 m, im Süden liegt sie um 1400 m. Am Samstag ist es am Alpenhauptkamm und südlich davon stark bewölkt und es fällt weiterer Niederschlag. Im Norden ist es mit zunehmendem Föhn recht sonnig. An beiden Tagen fallen am Alpenhauptkamm und südlich davon insgesamt 20 bis 40 cm Schnee, im Norden 10 bis 20 cm. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt an, besonders im Süden. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

